

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1920

245 (4.6.1920) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land. Weitans größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Beilagen: Sportblatt * Landwirtschaft und Gartenbau * Modeblatt * Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Hergarten.

Ständige Auflage 50000 Exemplare.

Geschäftsstelle: Stiefel- und Sammlerstraße 6/7, nördl. Kellerstraße und Marktweg.

Redaktion: Telef. Nr. 209 u. 219.

Postfachkonto: Karlsruhe Nr. 2339.

Neuestes vom Tage.

Der Vertreter der Entente in Salzburg, Kapitän L'Epine, ließ durchblicken, daß Frankreich nichts gegen einen Anschluß Österreichs an ein unter der Herrschaft Rupprechts stehendes Bayern habe.

Die französische Wirtschaft in Elsass-Lothringen

Paris, 2. Juni. In der französischen Kammer wurde gestern über das Budget in Elsass-Lothringen gesprochen. Bei diesem Anlaß erklärte Ministerpräsident Millerand, daß es bis jetzt schwer gewesen sei, die Verwaltung von Elsass-Lothringen mit den verschiedenen Ministerien in Einklang zu bringen.

Ueber diese in der französischen Kammer erklärten Forderungen

liegen uns in einem Straßburger Briefe folgende Einzelheiten vor: Die Elsass-Lothringer gefielen sich früher gern in der Behauptung, sie hätten zu deutscher Zeit ein Beamtenapparat gehabt. Daran ist allerdings nichts übrig geblieben, aber dem Beamtenapparat stand eine Volkserziehung beizufügen, die in der Vergangenheit ein, dem jetzt hat man ein wirkliches, unkontrolliertes, reines Beamtenregiment, keine Landtagskörperschaften, und der Apparat ist ebenfalls umständlicher, landfremder und vor allem teurer geworden.

Der Elsass-Kurier aus Colmar, auch ein blodfrumliches Blatt, hat in die gleiche Herbe:

Das Herr Rektor Altorffer da anführt, ist ein typisches Beispiel einer allgemeinen Erkenntnis. Ganz allgemein hat man im elsass-lothringischen Volk den Eindruck, daß an sehr vielen Stellen der früheren Revolutionsapparate, den wir bereits mit Beamten und Angestellten reichlich gesättigt gefunden hatten, ersetzt wird durch einen neuen Apparat der mit der Beamtenfülle geradezu verblüffend reich ist. Die Messoren, von denen behauptet wird, die Zahl der Beamten sei doppelt so groß als früher, sind teils Beamten und teils Beamten. Man hört von Abteilungen, in welchen die Zahl der Beamten seit dem Waffenstillstand verdreifacht sein soll. So hat man eine Garantie haben für hierfür nicht zu neben, aber die Aufklärung wäre vorzuziehen. Eine Statistik sollte in den drei Departements hierüber aufgestellt werden.

loben Anforderungen genügt. Man lasse es sich nicht anmerken, daß die Arbeit in unserer Verwaltung die Jahre voran. Frankreich wird dann vielleicht stammes darüber, mit welcher Beweismenge Personal man tüchtige Arbeit leisten kann, und man wird es uns jenseits der Bogen vielleicht nachmachen.

Was der „Kurier“ hier wünscht, und fordert, ist kurzgefaßt — Selbstverwaltung. Ein Regionalrat, der Stellen schafft und ab-schafft, Gebiete festsetzt, Verfügungen bewirkt, wäre nichts anderes als der frühere — Sanction. Der „Kurier“ ist geschickt genug, zu wissen, daß diese Dinge notwendig beschleunigt sind und von den Franzosen nicht wieder erbeten, sondern erstritten werden müssen.

Zur Mißbilligung zwischen England und Frankreich.

Amsterdam, 3. Juni. Laut „Telegraaf“ veröffentlicht die „Times“ einen Brief, eines hervorragenden französischen Staatsmannes, der ungenannt zu bleiben wünscht. Darin heißt es u. a.: „In Frankreich zweifelt man zweilen schon an der moralischen Unterstützung durch England bei der Ausführung des Friedensvertrages und in England dichtet man uns Absichten an, die wir nicht haben.“

Lloyd George will Rußland helfen?

London, 2. Juni. Dem Londoner „Star“ zufolge erklärte Krassin bei seiner Unterredung mit Lloyd George, daß der Getreidebestand in Rußland nicht übermäßig hoch sei, daß Rußland aber eine große Menge Torf, Flachs, Häute und verschiedene andere Rohstoffe liefern könne. Lloyd George sprach Krassin gegenüber seine Bereitwilligkeit aus, Rußland aus seinen gegenwärtigen Schwierigkeiten herauszuhelfen.

Zum Anschluß Österreichs an Deutschland.

Salzburg, 3. Juni. Der Kapitän der französischen Mission, L'Epine, der, wie gemeldet, vor einigen Tagen sich beim Landeshauptmann in Salzburg über die Anschlußbewegung in Österreich informierte, hat mit dem Vorsitzenden der Deutsch-freiheitlichen Partei, Professor Karl Wagner, über die Gründe der Anschlußbewegung gesprochen. Wagner erklärte ihm zunächst, es gebe keine österreichische Nation neben der deutschen. Die Deutschen in Österreich, sagte er, sind Brüder der Deutschen im Reich. Sodann legte Professor Wagner auch die wirtschaftlichen Gründe für den Anschluß dar. Die von L'Epine befürwortete Donau-Föderation erklärte Wagner schon wegen des Hasses der nichtdeutschen Nationen gegen alles Deutsche für unmöglich.

Zum Anschluß Österreichs an Deutschland.

Salzburg, 3. Juni. Der Kapitän der französischen Mission, L'Epine, der, wie gemeldet, vor einigen Tagen sich beim Landeshauptmann in Salzburg über die Anschlußbewegung in Österreich informierte, hat mit dem Vorsitzenden der Deutsch-freiheitlichen Partei, Professor Karl Wagner, über die Gründe der Anschlußbewegung gesprochen. Wagner erklärte ihm zunächst, es gebe keine österreichische Nation neben der deutschen. Die Deutschen in Österreich, sagte er, sind Brüder der Deutschen im Reich. Sodann legte Professor Wagner auch die wirtschaftlichen Gründe für den Anschluß dar. Die von L'Epine befürwortete Donau-Föderation erklärte Wagner schon wegen des Hasses der nichtdeutschen Nationen gegen alles Deutsche für unmöglich.

Zum Anschluß Österreichs an Deutschland zu bewilligen, wenn der Beweis erbracht werde, daß Österreich allein nicht leben könne.

Im Zeichen der Reichstagswahlen

Ueber den Zusammentritt des neuen Reichstags.

Berlin, 3. Juni. Wie wir erfahren, ist die Frage des Zusammentritts des Reichstags von folgenden Terminen der Reichstagswahlordnung abhängig: 6. Juni: Wahltag, 9. Juni: Eingang der Ergebnisse der Wahlbezirke beim Reichswahlleiter. 10. Juni: Sitzung der Kreiswahlausschüsse zur Ermittlung des Wahlergebnisses in den Wahlkreisen. 11. Juni: Eingang der Erststimmen der Wahlkreise bei den Verbandswahllisten und beim Reichswahlleiter. 12. Juni: Sitzungen der Verbandsauschüsse zur Ermittlung der Zahl der aufgrund der Reststimmen noch auf die Kreiswahlvorschläge entfallenden Abgeordneten; Mitteilung an die Kreiswahlleiter und Abgabe der Reststimmen an die Reichswahlleiter. 13. Juni: Sitzungen der Kreiswahlausschüsse zur Verteilung der Abgeordnetenstellen auf die Kreiswahlvorschläge; Erklärung der erforderlichen Anzahl von Abgeordneten als gewählt; Benachrichtigung der Gewählten; gleichzeitig Eingang der Reststimmen der Wahlkreiseverbände beim Reichswahlleiter. 14. Juni: Sitzung der Reichswahlausschüsse zur Feststellung der Zahl der auf die Reichswahlvorschläge fallenden Abgeordnetenstellen; Erklärung der entsprechenden Zahl von Abgeordneten als gewählt; Benachrichtigung der Gewählten. 15. Juni: Zustellung der Nachricht an die aufgrund der Reststimme Gewählten über die Wahl. 22. Juni: Ablauf der Frist zur Erklärung über die Annahme der Wahl aufgrund der Kreiswahlvorschläge. 23. Juni: Ablauf der Frist zur Erklärung über die Annahme der Wahl aufgrund der Reststimme.

Die Zusammenkunft des neuen Reichstags

ist daher frühestens am 23. Juni möglich.

Wahlunzug.

Berlin, 3. Juni. Verschiedene Morgenblätter führen aus einer Verleumdung der Unabhängigen in Trebbin (Kreis Ostow) an, daß umig habe gesagt, daß es notwendig zum Kampfe auf der Straße kommen müsse, wenn die Wahlen nicht nach Wunsch ausfielen. Das Proletariat müsse sich seine Rechte mit Gewalt holen.

Frankfurt a. M., 3. Juni. Nach einer Mitteilung des „Volks-Anzeiger“ wurde auf den Abgeordneten Rudolph von Frankfurt für die Deutsch-Nationale Volkspartei in Frankfurt eine Wahlversammlung abgehalten, die ein Nischenat von 1000 Mitgliedern umfaßte. Es wurden sechs Repliken auf ihn abgegeben, von denen aber alle abgelehnt wurden. Die Leiter sind bisher nicht ermittelt.

Reichsfinanzminister Wirth über politische Tagesfragen.

Karlsruhe, 4. Juni. Im vollbesetzten Festsaal wurde am Mittwoch, den 2. Juni, Reichsfinanzminister Dr. Wirth von einer mehrtausendköpfigen Menge herzlich begrüßt, vor der er eine zweistündige fesselnde Rede hielt.

Nach der Begrüßung durch Ministerialrat Dr. Baumgartner, in der das Vertrauen der Badener zu den Fähigkeiten des Reichsfinanzministers zum Ausdruck kam, ergießt dieser das Wort, und stellte eingangs seiner Rede über seine Ausführungen den Gedanken der Rettung des Vaterlandes, welches die erste vaterländische Pflicht für jeden Deutschen sei. Eine andere Wahparole als die Fortsetzung dieses Rettungswerkes sei nicht denkbar. Auch wenn das Zentrum in Trümmer gehen sollte und dadurch das Volk geteilt würde, so sei Zweck und Ziel der Politik des Zentrums doch erreicht. Die Lage in Deutschland sei nicht geklärt. Die Wähler von rechts und links seien an der Arbeit, doch seien unsere Vorbereitungen getroffen.

Auf der Konferenz in Spa übergehend, drückte der Redner seine Freude darüber aus, daß die englische Politik die Verschlebung der Konferenz veranlaßt habe; denn wenn der 6. Juni eine starke Opposition von links oder rechts bringe, so brauche das deutsche Volk nicht mehr nach Spa zu gehen, denn dann seien die Würfel bereits gefallen. Nach Spa könne das deutsche Volk keinen der ehemaligen Generäle und auch keinen Unabhängigen oder Kommunisten hinhängen. Wir hätten den brennenden Wunsch, daß von Seiten der Entente uns keine Diktatur wie in Versailles entgegengebracht würde. Wäre Lloyd George, Mitti oder Millerand von dem Gedanken getragen, das deutsche Volk in Spa vom Standpunkt des brutalen Willens zu behandeln, so könne ein Dienstmann nach Spa gehen, um das neue Diktat abzuholen. Aus politischen Gründen konnte der Verfallener Vertrag gemacht werden, jetzt aber, wo man in der Welt anfängt, auch wirtschaftlich zu denken, sei es nicht möglich, Deutschland ein wirtschaftliches Diktat aufzuhängen. Die Gesetze des Wirtschaftslebens würden nicht von Militärischen gemacht, sondern gingen aus den Tiefen, aus den Naturkräften des Landes hervor. Die Konferenz in Spa sei die erste Saat der Vernunft, die auf dem europäischen Boden aufgeht. Jetzt müßten die Paragraphen des Versailles-Friedensvertrages zerfallen wie ein Faß, das man ohne Keilen in die Sonne stellt. Der große Keil der dieses Faß hätte umgeben müssen, der Gedanke der Verständigung und Gerechtigkeit, habe gefehlt. Deshalb ginge das arme, unglückliche Europa bis zur Stunde nicht den Weg des Friedens, sondern den Weg der Zerkürung, den Weg des Wahnsinns. Die Politik von Versailles, sei der Selbstmord Europas. Jetzt solle es ja anders werden. Wir würden den harten Weg nach Spa nicht mit überschweblichen Hoffnungen gehen, aber auch nicht mit hündischer Demut, sondern aufrecht u. ernst. Wir würden die Denkschriften über die Leistungsfähigkeit Deutschlands übergeben, die Zahlen unserer Steuerpolitik, die Zahlen der Einnahmen und Ausgaben nennen, wir würden die Tabellen über den Gesundheitszustand unseres Volkes überreichen und auf die Hunderttausenden an Unterernährung gestorbene hinweisen, die ihr Leben lassen mußten neben den auf den Schlachtfeldern Europas verbliebenen Millionen deutscher Söhne, wir würden darauf hinweisen, was es bedeutet, daß uns die Handelsflotte weggenommen worden ist, was uns das Besatzungsheer kostet usw. Wir müßten fordern, daß diese Truppen

zurückgezogen und für das Geld gebaute französische Ortschaften auf-gebaut werden.

Nachdem der Redner auf die Ereignisse der Revolution und auf die damit zusammenhängenden Fragen näher eingegangen war und auch die Stellung der Zentrumspartei gegenüber den anderen Parteien einer kurzen Beleuchtung unterzogen hatte, wobei er scharfe Worte an die Rechten und Linken richtete und die Notwendigkeit einer Koalitionsregierung besonders betonte, ging er weiter auf verschiedene Fragen des inneren Politiks ein, die er als ernst und trübe bezeichnete.

Weiterhin gab der Reichsfinanzminister ein Bild der tatsächlichen Finanzen des Reiches und sprach die Zuversicht aus, daß wir über die schlimmste Zeit hinwegkommen werden, wenn Ruhe und Ordnung im Reich aufrecht erhalten bleibt.

Zur Steuerpolitik des Reiches sagte der Reichsfinanzminister, daß es besser sei, rechtzeitig einzulassen und zu opfern als die politische Klugheit erfordert, als in den Gütern einer sozialen Revolution nicht nur einen Teil des Bestehenden, sondern alles und dazu vielleicht noch das Leben zu verlieren.

Deutsche Ablieferung.

Die Aufgabe der Zepellinflusschiffe.

Berlin, 4. Juni. Aus Stuttgart wird dem „Vol.-Anz.“ berichtet, daß die Aufgabe der nach dem Friedensvertrage an die Entente auszuliefernden Zepellinflusschiffe, die in den nächsten Wochen übergeben werden sollen, nach Friedrichshafener Meldungen auf Schwierigkeiten stößt.

Das Geheimnis des Schränkchens.

Roman von Burton C. Stevenson. (15. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Als Rogers erklärte, nun nichts mehr von ihr bekommen zu wissen, fragte ihn der Kommissar Grady, ob die Frau, welche an dem Morde Vanitines beteiligt sein könnte, nicht mehr im Hause war.

als bedroht ansehen. Sie machen ihre Mitwirkung bei der Ablieferung der Luftschiffe, insbesondere davon abhängig, daß die beiden Verkehrsflugschiffe „Bodensee“ und „Nordstern“ Deutschland gelassen und keine Forderung der Werkstätten verlangt wird, welches den Bau von Luftschiffen auf lange Zeit lähmen würde.

Die Ablieferung der deutschen Handelschiffe.

Berlin, 3. Juni. Bezüglich der nach dem Friedensvertrag ablieferungsplichtigen, aber noch im Bau befindlichen deutschen Handelschiffe von insgesamt 325 000 Bruttoregistertonnen, war im Verlaufe die Frage offen geblieben, auf wessen Kosten diese Schiffe zwecks Ablieferung fertigzustellen sind.

Der Fall Paasche.

Berlin, 2. Juni. Ueber die Vorgänge, die am 22. Mai zur Erschießung des Kapitänleutnants Paasche auf seiner Gute Badriede bei Hohentauern führten, werden laut „Kfz.“ jetzt zwei amtliche Berichte des Regierungsverwaltungsrates von Scheidtmann und des Führers der militärischen Expedition gegen Paasche, des Oberleutnant Koppe, an den Abschnittskommandeur in Deutsch-Krone veröffentlicht.

Beide Berichte schildern übereinstimmend die Vorgänge, die der Erschießung Paasches unmittelbar vorausgingen. Sie betonen, daß der dem militärischen Führer beigegebene Gendarmenwachtmeister Wendland Paasche hat, dem es gelaufen sei, daß ihn einige Herren zu sprechen wünschten.

Aus dem Ergebnis der Hausdurchsuchung geht aber zunächst hervor, daß schon der Verdacht auf Grund dessen Paasche bei der Besuche mit Argwohn betrachtet wurde, völlig irrig war. Es wird in der näheren Untersuchung deshalb auch klarzustellen sein, ob der Vertreter der Regierung schon bei der Einleitung der Amtshandlungen mit hinreichender Sorgfalt verfahren ist.

Nach der Friedensunterzeichnung.

Die Internationale der Landwirte.

Köln, 2. Juni. Wie der bayerische Bauernführer Dr. Helm hier in einer Verammlung der christlichen Volkspartei mitteilte, sind bei den sämtlichen vereinigten Bauernvereinen Deutschlands, Oesterreichs, Ungarns, Belgiens, Hollands, Schwedens, Norwegens Vorbereitungen zur Schaffung einer „grünen Internationale“ für die gesamte Landwirtschaftswelt mit dem Sitz in Haag in die Wege geleitet.

Die schwarze Schmach.

Frankfurt a. M., 2. Juni. Der Oberpräsident der Rheinprovinz hat vom Regierungspräsidenten in Köln einen eingehenden Bericht über neue rassistische Schandthaten der Schwarzen im besetzten Gebiet erhalten.

Der Oberpräsident erklärt in dem Bericht an den Bezirksbevollmächtigten der inderalliierten Kommission in Bonn, daß er bei einem elementaren Ausbruch der Empörung die Verantwortung auf die militärischen Kommandos stellen abwälzen müsse, die entweder nicht in der Lage oder nicht gewillt seien, die ruhige deutsche Bevölkerung vor solchen Gewalttätigkeiten zu schützen.

Die Frankfurter Stadtverordnetenversammlung ersuchte den Magistrat, die historische Kommission mit einer Zusammenstellung aller auf die Zeit der französischen Besetzung bezüglichen Vorläufe zu beauftragen und darnach eine entsprechende Veröffentlichung vorzubereiten.

Italien.

Die Beilegung v. Herff.

Berlin, 2. Juni. Heute morgen fand die Beilegung des deutschen Geschäftsträgers in Rom, von Herff, statt. Dem Leichenzug voran ging eine Abteilung königlicher Karabinerie und eine Kompanie des 82. Infanterie-Regiments.

Die Gesandnisse im Reich.

Die Verminderung der deutschen Wehrmacht.

Berlin, 3. Juni. Aus einer Unterredung mit dem Reichswehrminister teilt das „Berl. Tagebl.“ u. a. mit: Die Durchführung einer weiteren Herabsetzung der Wehrmacht vertritt es einfach nicht mehr, über ihr Schicksal weiter im Ungewissen zu bleiben.

Arztgesellschaft und Krankenkassen.

Berlin, 2. Juni. Die Einigungsverhandlungen zwischen den Ärzten und Krankenkassen im Reichsarbeitsministerium haben in der Frage des Arztgesetzes zu einer Verständigung geführt, die eine wesentliche Annäherung an die Forderung der freien Arztwahl bedeutet.

Einlein * * *

Kemnitz, 2. Juni. In Anerkennung seiner großen wissenschaftlichen Verdienste hat die Columbia-Universität in Kemnitz dem Berliner Professor Einlein den Ueber der Relativitätstheorie die große goldene Medaille verliehen.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsrue.

Geographie. 29. Mai: Otto Fritz von Niederwieser, Kunsthändler in Bamberg, mit Frau und vier Kindern. 1. Juni: Oskar G. G. von Grottel, Antiquarier hier, mit Frau und vier Kindern.

Geburten. 21. Mai: Hans Otto Ludwig, Vater Hof. 2. Juni: Hans Otto Ludwig, Vater Hof. 2. Juni: Hans Otto Ludwig, Vater Hof.

Wasserstand des Rheins.

Schiffahrt. 4. Juni, morg. 6 Uhr: 8,03 m, abf. 7 cm. 4. Juni, abf. 6 Uhr: 8,08 m, abf. 11 cm.

Maxau, 4. Juni, morg. 6 Uhr: 8,91 m, abf. 3 cm. Mannheim, 4. Juni, morg. 6 Uhr: 5,19 m, abf. 1 cm.

„Ich fürchte nein. Ich habe durch den Schleier nur einen allgemeinen Eindruck von ihr bekommen.“ „Sie haben also diese Zimmer nicht durchsucht?“ „Nein, ich bin nicht hineingegangen.“

Es war mitten ins Zimmer gestellt worden, in den vollen Lichtschein des Kronleuchters. Da stand es glänzend in seiner anspruchsvollen Schönheit, ganz für sich. Wer hatte Vantine getroffen, es hierher zu stellen? Weber Rogers noch Parks hatten etwas davon gesagt.

Tagung der ordentlichen israelitischen Synode.

Karlsruhe, 2. Juni. Nachdem in der am Dienstag abend... Tagung der ordentlichen israelitischen Synode...

Karlsruhe, 2. Juni. In der Schlußsitzung der israelitischen Synode am Mittwoch abend wurde die Beschlusssatzung für die Religionslehrer und Kantoren behandelt...

Karlsruhe, 2. Juni. In der Schlußsitzung der israelitischen Synode am Mittwoch abend wurde die Beschlusssatzung für die Religionslehrer und Kantoren behandelt...

Karlsruhe, 2. Juni. In der Schlußsitzung der israelitischen Synode am Mittwoch abend wurde die Beschlusssatzung für die Religionslehrer und Kantoren behandelt...

Karlsruhe, 2. Juni. In der Schlußsitzung der israelitischen Synode am Mittwoch abend wurde die Beschlusssatzung für die Religionslehrer und Kantoren behandelt...

Karlsruhe, 2. Juni. In der Schlußsitzung der israelitischen Synode am Mittwoch abend wurde die Beschlusssatzung für die Religionslehrer und Kantoren behandelt...

Karlsruhe, 2. Juni. In der Schlußsitzung der israelitischen Synode am Mittwoch abend wurde die Beschlusssatzung für die Religionslehrer und Kantoren behandelt...

häftnisse in Baden zu verbessern, den Schutz gegen das Ausländerum zum Zwecke der Erhaltung der badischen Kavallerie für die deutschen Jäger zu übernehmen, die Jagd auf zu fördern und möglichen Einfluß auf die Jagdgesetzgebung...

Freiburg, 2. Juni. Nach längerer Krankheit ist hier im Alter von 74 Jahren Erzengel Dr. Richard Reinhard gestorben. Der Entschlafene, der zu den hervorragendsten Beamten der früheren Regierung gehörte, stammte aus Freiburg und war 1808 in den badischen Staatsdienst eingetreten...

Karlsruhe, 3. Juni. Beim Baden im See ist Prof. Wieland aus Freiburg ertrunken. Die unverh. Landwirtin Albertine Simon in Todmoos-Preßberg wurde von einem Unbekannten in ihrer Wohnung überfallen und durch einen Schlag auf den Kopf und Erwürgen getötet...

Murg (b. Stellingen), 3. Juni. Da die hiesigen Bäckermeister infolge gänzlichen Mehlmangels kein Brot mehr verkaufen konnten, bildete sich ein Demonstrationzug, der zum Murgplatz zog und dort das bereitliegende Mehl herausholte...

Insel Reichenau, 2. Juni. Das 9jährige Töchterchen des Gärtners Lutzard fiel über die Böhlingersmauer in den See und ertrank.

Konstanz, 3. Juni. Der Bezirksverein Baden-Württemberg in Deutschland hielt letzter Tage hier seinen von ungefähr 500 Delegierten aus allen Teilen Badens und der Pfalz besuchten Bezirksstag ab...

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 4. Juni 1920.

Zur Kartoffelversorgung.

Amfisch wird gezeichnet: Die Kommunalverbände sind z. Zt. im Besitze größerer Mengen Speisekartoffeln. Die verorgungsberechtigte Bevölkerung, die letzter über unzureichende Kartoffelversorgung zu klagen pflegte, unterläßt es jedoch, ihren vorausschicklichen Bedarf an Kartoffeln bis zur neuen Ernte einzudecken...

Die gegenwärtige reichliche Anlieferung an Kartoffeln beruht darauf, daß gleichzeitig große Sendungen polnischer, schweizerischer und insbesondere polnischer Kartoffeln eingetroffen sind, deren frühere Anlieferung aus Transport Schwierigkeiten nicht möglich war. Außerdem haben die Landwirte in demselben Zeitpunkt begonnen, nach Erhebung des Saatguts die überflüssigen Bestände abzusetzen...

Der geistige Fronleichnamstag war von glühendem Wetter begleitet. Schon in frühen Morgenstunden trafen emsige Hände, wobei die Karnerherren Schwestern, die letzten Vorbereitungen zu einer würdigen Gestaltung des höchsten katholischen Feiertages...

Der geistige Fronleichnamstag war von glühendem Wetter begleitet. Schon in frühen Morgenstunden trafen emsige Hände, wobei die Karnerherren Schwestern, die letzten Vorbereitungen zu einer würdigen Gestaltung des höchsten katholischen Feiertages...

Auszeichnung. Nachbezeichneten Beamten der Oberpostdirektion und der Verkehrsämter Karlsruhe ist in Anerkennung ihrer hervorragenden Verdienste in der Heimat während des ganzen Krieges jetzt noch das Eiserne Kreuz 2. Klasse am weiß-schwarzen Bande verliehen worden...

In der Abhaltung Weststadt des Demokratischen Vereins Karlsruhe sprach am Mittwoch abend der aus seiner langjährigen Karlsruher Wirksamkeit wohl noch allgemein bestaunte Demokratenführer Stadtparrer Felsbacher, jetzt in Baden-Baden. Der Redner gab in längeren vorzüglichen Darlegungen ein scharf umrissenes Bild von dem Wesen der Demokratie, ihrem bisherigen Wirken, sowie den Zielen und Hoffnungen für kommende Zeiten...

gesunden wolle. Das deutsche Volk sei ohne Zweifel heute reif für die wahrhaftige Demokratie, es sei reif für das demokratische Bürger- und Staatsideal, das allein eine neue Zukunft verbürge. National und sozial sein, keines in richtigem Maße und in der zweckmäßigen Anwendung, führe heraus aus dem Elend, in dem wir uns heute noch befinden...

Die Klasse der arbeitsfähigen Beamten und der Beamtenhinterbliebenen ist außerordentlich groß und bedarf dringend des Einwirkens der obersten Behörden. Dies kam in einer am Dienstag nachmittag im großen Saale des Restaurants Blegler stattgefundenen Versammlung von arbeitsfähigen Beamten, Staats- und Gemeindebeamten schon allein durch den ungewöhnlich starken Besuch zum Ausdruck...

Die Klasse der arbeitsfähigen Beamten und der Beamtenhinterbliebenen ist außerordentlich groß und bedarf dringend des Einwirkens der obersten Behörden...

Die Klasse der arbeitsfähigen Beamten und der Beamtenhinterbliebenen ist außerordentlich groß und bedarf dringend des Einwirkens der obersten Behörden...

Die Klasse der arbeitsfähigen Beamten und der Beamtenhinterbliebenen ist außerordentlich groß und bedarf dringend des Einwirkens der obersten Behörden...

Die Klasse der arbeitsfähigen Beamten und der Beamtenhinterbliebenen ist außerordentlich groß und bedarf dringend des Einwirkens der obersten Behörden...

Die Klasse der arbeitsfähigen Beamten und der Beamtenhinterbliebenen ist außerordentlich groß und bedarf dringend des Einwirkens der obersten Behörden...

Die Klasse der arbeitsfähigen Beamten und der Beamtenhinterbliebenen ist außerordentlich groß und bedarf dringend des Einwirkens der obersten Behörden...

Die Klasse der arbeitsfähigen Beamten und der Beamtenhinterbliebenen ist außerordentlich groß und bedarf dringend des Einwirkens der obersten Behörden...

Die Klasse der arbeitsfähigen Beamten und der Beamtenhinterbliebenen ist außerordentlich groß und bedarf dringend des Einwirkens der obersten Behörden...

Die Klasse der arbeitsfähigen Beamten und der Beamtenhinterbliebenen ist außerordentlich groß und bedarf dringend des Einwirkens der obersten Behörden...

Die Klasse der arbeitsfähigen Beamten und der Beamtenhinterbliebenen ist außerordentlich groß und bedarf dringend des Einwirkens der obersten Behörden...

Handelsteil. Deutsche Schiffe und Amerikas Welthandelspläne.

Newport, Anfang April. Der als leitender Ingenieur des Panamakanalbauwerks weltbekannte amerikanische Pionieroffizier George B. Goethals, zur Zeit Präsident der millionenreichen American Shipping & Commerce Co., hat eine Erklärung abgegeben, die für den deutschen Handel von größter Bedeutung ist.

Wie durch Kabelberichte bekannt, weigert sich die Regierung der Vereinigten Staaten gewisse beschlagnahmte deutsche Dampfer, an ihrer Spitze "Waterland", der englischen Regierung zu übergeben, obwohl das angeblich früher so ausgemacht worden war.

Gegen die ablehnende Haltung der amerikanischen Reederei-Vereinigung wendet sich nun General Goethals ausdrücklich. Er erklärt, die Reederei fände die ganze Geschichte von einer falschen Seite an.

So mag es denn kommen, daß schon bald die schönen deutschen Schiffe unter der Danab-Daunslage wieder in Hamburg einlaufen...

Don den Börsen. Zehnter Devisennotierungen.

Table with columns for location (Deutschland, Wien, Prag, etc.), date (1.6.20, 2.6.20), and exchange rate.

Notierungen der Frankfurter Börse vom 2. Juni

Table with columns for bank/industry (Babische Bank, Darmstädter Bank, etc.), date (1.6.20, 2.6.20), and price.

Besitzer Devisennotierungen. Die letzten Devisennotierungen.

Table with columns for location (Amsterdam, London, etc.), date (1.6.20, 2.6.20), and exchange rate.

Notierungen der Berliner Börse vom 2. Juni

Table with columns for industry (Industrie-Aktien, Eisen- u. Bergwerks-Aktien, etc.), date (1.6.20, 2.6.20), and price.

Ausland-Gummi

Durch günstig. Einkauf bin ich in der Lage, Ausland-Gummi (prima Ware), die Garnitur 360.- (2 Decken, 2 Schlauche) zu Mk. so lange Vorrat, incl. Aufmontieren abzugeben.

Wilhelm Göhler Nähmaschinen- und Fahrradhandlung

Verdegestellung in Brandfällen. Eine Verdegestellung werden unter Umständen auf 7 Ziffer 6 der Feuerlöschordnung für die Stadt Karlsruhe hierdurch angeordnet...

Bruchleidende

bedürfen kein so schmerzhaftes Bruchband mehr, wenn sie mein in Größe vermindertes Kleines, nach Maß und ohne Feder, Leinwand und Tragbares, auf keinen Druck, wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleidens selbst vertragen...

Präger-Lehrling

Intelligenter Junge aus adibarer Familie für unsere Präge-Anstalt als Isotop gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten etwas Praktisches zu lernen.

Jüngere Stenotypistin

per sofort gesucht. Angebote unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“ erbeten.

Aushilfen zum Servieren

für Sonntags gesucht. Städt. Arbeitsamt Abteilung f. das Hotel- u. Gastwirts-gewerbe Zähringerstraße 98 6586 7. April 1920.

Zeitungsträgerinnen

für vormittags 10-12 Uhr gesucht. Süddeutsche Zeitung, Waldstraße 88.

Mädchen

Mädchen mit guten Zeugnissen zu 2 erw. Personen gesucht. Inq. Schmid Kaiserstraße 99. I. 9355

Grübler. Gültige

welche die Gültigkeit vollständig verliert, gut haben kann u. ein. Hausarbeit übernimmt zum baldigen Eintritt ist gesucht. 3 erw. Personen vorhanden. Angebote mit Gehaltsansprüchen an Frau Wipf, Toepke, Rehl u. Co. 38874

Mädchen

Grübler, erkranktes Mädchen das sich auf Reisen hat, für Hausarbeit sofort gesucht. W. Wipf, Toepke, Rehl u. Co. 38874

Mädchen

Grübler, erkranktes Mädchen das sich auf Reisen hat, für Hausarbeit sofort gesucht. W. Wipf, Toepke, Rehl u. Co. 38874

Mädchen

Grübler, erkranktes Mädchen das sich auf Reisen hat, für Hausarbeit sofort gesucht. W. Wipf, Toepke, Rehl u. Co. 38874

Zu vermieten

Gut möbliert. Zimmer zu vermieten. D. R. Kaiser-Allee 67.

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer für sofort oder 1. Juli. Angeb. unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“.

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer für sofort oder 1. Juli. Angeb. unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“.

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer für sofort oder 1. Juli. Angeb. unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“.

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer für sofort oder 1. Juli. Angeb. unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“.

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer für sofort oder 1. Juli. Angeb. unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“.

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer für sofort oder 1. Juli. Angeb. unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“.

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer für sofort oder 1. Juli. Angeb. unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“.

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer für sofort oder 1. Juli. Angeb. unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“.

Staufenberger Erdbeeren

Paul Sand, Kolonialwaren u. Delikatessen, Kohlenstraße 99.

Korbmöbel

empfehlen in reichster Auswahl zu bill. Preisen. J. Hoff, Ralfstr. 123

Lagerfässer für Most u. Wein

von 20-50 hl per hl von Mk. 20.- an. Anton Einheitsg. Karlsruhe, Telefon 1424.

Ich zahle die höchsten Preise

für alte, gute Kleider, Schuhe, Hüte u. i. v. Wertstoffe genau. Komme persönlich ins Haus. S. Jablonka, Rühlstr. 25

Vierkant-Eisen

ca. 20 Tonnen Ia. S. M. Castorolöl u. 85-144K. Reinfett, 30% Zehneröl. Stärke 45 mm, in Stößen von 4-10,6 m. Stärke 60 mm, in Stößen von 6-11,6 m. Stärke 85 mm, in Stößen von 7-14 m. Länge. am Teile von 500.- bis 1000.-

Kernseife

ca. 250 kg. Kernseife in 7-10 Körben. ca. 250 kg. Kernseife in 7-10 Körben. ca. 250 kg. Kernseife in 7-10 Körben.

Piano-Kaener

Eröffnungstr. 24. 6583 Günter Kaufmann

Teppiche

aller Art werden zum Reparieren angenommen. Runkelmeier, Günterstr. 31. 6583

Küfermeister

Wer übernimmt die Herstellung von Quastfässern 6-1000 Liter, Holz u. Eisen wird achteilt. Angeb. unter Nr. 315883 an die „Bad. Presse“

Offene Stellen

Der Kommunalverband Sönnau i. W. hat die Stelle eines

Geschäftsführers

auf 1. Juli (spätestens 1. August) zu belegen. Bewerbungen von männlich vorgebildeten Personen, welche mit der Führung der Kommunalverwaltungsdienste vertraut sind, werden unter Vorlage der Zeugnisse und unter Angabe der Gehaltsansprüche als bald bei dem Amtsdirektor des Bezirksamtes Sönnau i. W. eingereicht werden. 36494

Hausierer

für 2 out verkauft. Artikel sofort gesucht.

Strankehäfen- u. Lohndrohler

Ein im Hausegeschäft erprobter, tüchtiger Strankehäfen- u. Lohndrohler gesucht. Angebote unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“.

Detriebs-Assistent

Es können nur solche Herren in Frage kommen, die in der Erziehung im Serienbau, Reklamation u. Betriebsorganisation, ist unbedingt erforderlich. Angebote mit Gehaltsansprüchen an Frau Wipf, Toepke, Rehl u. Co. 38874

Bauführer

für ein Bauprojekt in Karlsruhe gesucht. Gehalt nach Vereinbarung. Angebote unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“.

Stenotypistin

per 1. Juli in ein Karlsruher Kaufmannsches Büro gesucht. Gehalt nach Vereinbarung. Angebote unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“.

Laborantin

für ein Laboratorium in Karlsruhe gesucht. Gehalt nach Vereinbarung. Angebote unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“.

Empfangsfraulein

von Zahnarzt gesucht. Gehalt nach Vereinbarung. Angebote unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“.

Autozusage

in Karlsruhe zu mieten gesucht. W. Wipf, Toepke, Rehl u. Co. 38874

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer für sofort oder 1. Juli. Angeb. unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“.

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer für sofort oder 1. Juli. Angeb. unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“.

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer für sofort oder 1. Juli. Angeb. unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“.

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer für sofort oder 1. Juli. Angeb. unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“.

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer für sofort oder 1. Juli. Angeb. unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“.

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer für sofort oder 1. Juli. Angeb. unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“.

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer für sofort oder 1. Juli. Angeb. unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“.

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer für sofort oder 1. Juli. Angeb. unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“.

2-3 Räume

für Bürozwede geeignet, per sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 315883 an die „Badische Presse“ erbeten.

Samstag, 5. Juni, abends 8 Uhr im kleinen Festhallsaal

Deutschnationale Schluss-Versammlung.

Redner: Die Kandidaten

Düringer Stahmer

Deutschnationale Volkspartei (Christliche Volkspartei in Baden) Ortsverein Karlsruhe.

Militär-Berein Karlsruhe. Samstag, den 10. Juni d. J., abends 8 Uhr.

PALAST-THEATER. Hilde Wolter. Wie das Schicksal spielt. Der blasse Albert. Von Schreibtisch u. Werkstatt.

Berlobungskarten Bad. Landestheater zu Karlsruhe. François Villon. Volksbühne. HEUTE A 6 Anfang Freitag 7/7 Uhr.

Sportplatz der Hochschule Fasanengarten. Freitag, d. 4. Juni, 6.30 nachmittags: Phönix I. Hochschule. Phönix II. - Moderschule II.

LUXEUM LICHTSPIELE. Kaiserstr. 168. Tel. 3985. Heute letzter Tag! Die Brüder Karamasoff. Paul Heidemann. „Seine Frau, Meine Braut“.

Bur Sabitation heute in Platina. Carl Auwaerter, Kriegsgr. St. part. Mk. 50000 in Hypothek abzugeben.

Künstlerhaus. Mittwoch, den 9. Juni 1920, abends 8 Uhr. LISEL SUHR Eigene Tänze.

Männergängerverein Karlsruhe, e. V. Familienabend mit Tanz und Preisfesten.

F. C. Viktoria. Samstag, den 5. Juni, abends 8 Uhr. Vereinsabend.

SAMSSONS Sattelgeschäfte. Rudolfstraße 23. Kleider, Schuhe, Federbetten, Fahrräder, Teppiche.

Das Echte!! Schiebl-Theater. Alles folgende Anzeigen. Näheres folgende Anzeigen.

Karlsruhe Zur Messe. Siebold's große Figur 8 Bahn. Siebold's lustiges Taffun-Rad.

Heute abend Öffentliche Volks-Versammlung. Georg Schöppflin, M. d. N. Edith Trantwein, Biorzheim.

Deutsche Demokratische Partei. Samstag, den 5. Juni, abends 8 1/2 Uhr im großen Festhallsaal.

General a. D. von Deimling Minister Dietrich. Alle Wähler u. Wählerinnen sind eingeladen.

5. Juni. Unsere Kandidaten: Dr. Julius Curtius, Heidelberg. Prof. Dr. von Schubert, Heidelberg.

Die einzige Frau, Frau Emma Aromer aus Mannheim. Frauen!! Wählt Deutsch-demokratisch!

Zuschneide-Kurs. (Schnittlehren nach Maß) 315788. Kaufe. Sackkarren.

Möbel. Neukam. Badische Landesbibliothek.

